

DOMGYMNASIUM VERDEN



DAS GROSSE THEATER
1978/79

Unser Domgymnasium ist eine sehr alte und traditionsreiche Schule. Vieles ist schon "mal dagewesen". Dieses Heft ist aber bestimmt etwas Außergewöhnliches:

Es stellt dem Leser zunächst einmal das Kollegium des Schuljahres 1978/79 so vor, wie es der Sprecher der Elternschaft unserer Abiturientinnen und Abiturienten - Herr Superintendent Künkel - anlässlich der Verabschiedung am Freitag, 8. Juni 1979, sah. Dann folgen Ausschreibung, Preisträger und einige Ergebnisse des Karikaturenwettbewerbs "Pauker des Domgymnasiums" vom Mai/Juni des Jahres.

Zum Schluß kann man unsere "Pauker" auf einem Photo bewundern, die Namen nachlesen und das Ratespiel beginnen nach dem Motto: "Wer kann da wohl gemeint sein?" !

Ich wünsche allen viel Spaß und bedanke mich bei den Mitwirkenden, insbesondere bei dem "Verein der Freunde und Förderer des Domgymnasiums" für die tatkräftige Unterstützung.

Dr. Pöngel

Tragödie, Komödie oder absurdes Theater?

Mit dem heutigen Tage geht die Uraufführung eines besonderes Stückes zuende, dessen Zeuge wir drei Jahre lang gewesen sind. Noch läßt es sich nicht feststellen, ob es wirklich ein Schauspiel war. Vielleicht war es eine Tragödie, eine Komödie oder auch ein absurdes Theaterstück. Das Urteil darüber wollen wir der Nachwelt überlassen. Der Titel dieses Stückes lautete: "Peformierte Oberstufe". Im Folgenden soll eine Würdigung dieser Aufführung gegeben werden.

Schon das Bühnenbild ist eindrucksvoll: Im Hintergrund deutlich das Dorf ISENBECK. Eingebettet liegt es in einem Gebirge, aus dem drei Gipfel deutlich hervortreten: Der ZWINGEL-, der LICHTEN- und der HELBERG. Im übrigen ist weites UMLAND zu sehen. Rechts kann man deutlich das Ortsschild der Stadt HUSTEDT erkennen. Aus dem Gewimmel der Straßen hebt sich die sogenannte WARN-ECKE heraus. Was sie darstellen soll, ist nicht ganz ersichtlich. Kurzum: ganz offenbar soll sich trotz mancher Stilbrüche das Stück in WESTPHAL(en) zutragen.

Die Personen des aufgeführten Stückes kommen aus aller Herren Länder. Ein Chinese ist vertreten mit Namen LÜ DICKE, ein persischer Kaiser: CHAH RIVA und auch ein Holländer. Er wird als JAN DER bezeichnet. Nicht zu vergessen Personen deutscher Provenienz: ein ECKER-, ein HINZ- und ein BÜHRMANN. Die Musik stammt von WAGNER.

Nun zur Handlung des Stückes! Die ist geradezu ein Ding, ein sogenanntes BORGER-DING. Es geht zweifellos nicht etwa nur um EI-DINGER! Sie spielt sich vor dem GRÜNE(n)-FELD, dem sogenannten HUPFELD ab. Um dem offenbar sächsisch sprechenden Autor gerecht zu werden, sei diesem IDIOM mit einem Satze Rechnung getragen: "nu dritt e BENNER uff". Er geht mit seinem Kater HINZE auf den FIEDLER on the roof zu und trägt ihm sein - wie der Lateiner sagt - cor, COORDES an. Aber der WILL EN BROCK (der Rezensent nimmt an, daß es hier um einen Brocken geht). Und das ist schon die ganze Handlung.

Unter den Darstellern sind besonders zu erwähnen DE EWER und nicht zu Vergessen: P.MÖLLER.

Leider wurden die Szenen nicht immer genügend ausgeleuchtet, so daß sich oft ein düsteres Bild ergab. Das wirkte sich besonders auf das Ensemble - die sogenannten SCHÜLER - aus. Die Beleuchter setzten nämlich vor ihre Scheinwerfer häufig Abdunkelungen, die man als "düstere Zukunft", "Umweltverschmutzung" und auch "geringe Berufsaussichten" bezeichnet. Auf diese Weise machte sich bei dem Ensemble häufig Lust- und Mutlosigkeit breit. Dennoch hielten fast alle Mitglieder - jedes natürlich für sich und allein, so daß ein wirkliches Gemeinschaftsgefühl kaum zustande kam - wacker durch.

Im ganzen war das Publikum - genannt: ELTERN - von der Aufführung des Stückes nicht gerade hell begeistert. Es empfand aber doch: hier wurde der F ARKE(typos) des Dramas "ur"aufgeführt. Es bleibt, wie gesagt abzuwarten, als was die Nachwelt es beurteilen wird. Jedenfalls konnte man hier und da bei besagtem Publikum feststellen, daß einige Zuschauer mit heftigen Nervenschmerzen reagierten. Sie ließen sich schließlich aber doch nicht verdrießen und sind heute froh und dankbar, daß sie alles leidlich überstanden haben.

Sie wünschen Haupt- und Nebendarstellern weiterhin guten Erfolg und danken für alle Mühe!

J. Künkel

W E T T B E W E R B

P A U K E R D E S D O M G Y M N A S I U M S

Jeder kann Mitsprechen.

Er muß nur eine Karikatur (Zeichnung)

mit schwarzen Filzstift oder als Federzeichnung

in beliebigem Format anfertigen.

Es sollen in lustiger Weise die Lehrer des Domgymnasiums auf die Schippe genommen werden.

Auf Wunsch wird der Name des Künstlers geheimgehalten.

Wichtig ist, daß die Zeichnung spätestens am 6. Juni 1979 abgegeben wird im Sekretariat oder bei den Kunsterziehern.

Die Preise werden vergeben durch eine Jury unter Ausschluß des Rechtsweges am 13. Juni 1979.

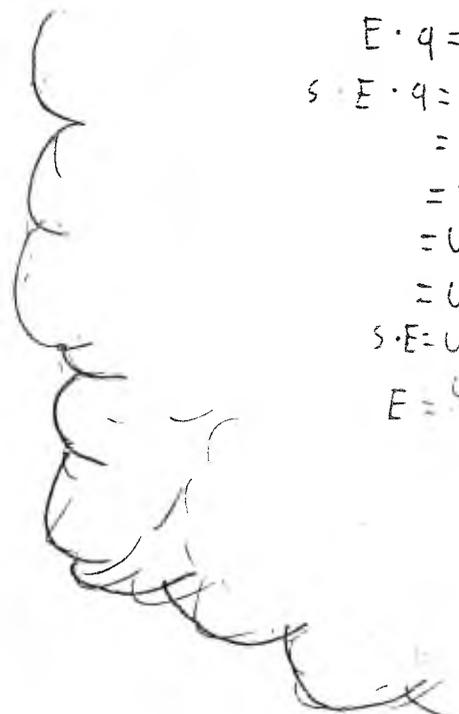
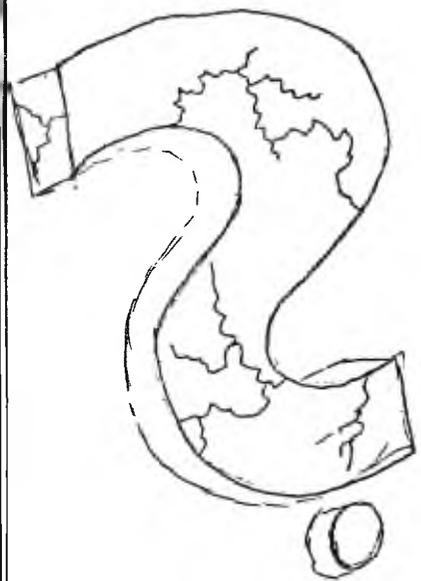
Gewonnen werden können Bücher im angegebenen Wert nach Wahl der Preisträger:

1. Preis	30,00	DM
2. Preis	25,00	DM
3. Preis	20,00	DM
4. Preis	15,00	DM
5. Preis	10,00	DM
6. Preis	5,00	DM

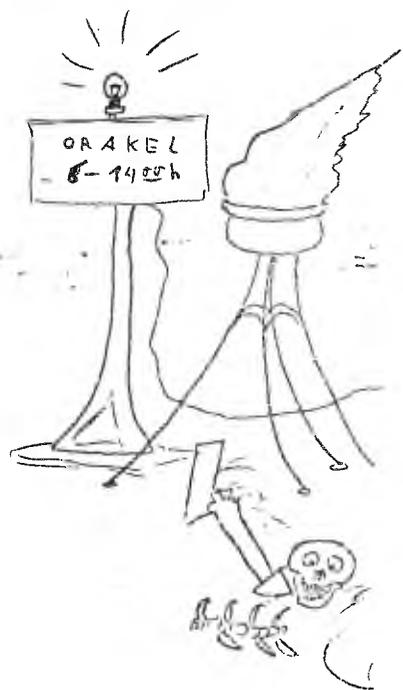
Preisträger des Wettbewerbs:

1. Preis: : C.-W. Kühnhold, Klasse 7/3
2. " : H.-P. Bock, Ref.Oberstufe
3. " : B. Melzer, Klasse 9/1
4. " : H.v. Selzam, Ref.Oberstufe
5. " : A. Oetting, Klasse 7/3.
6. " : C. Krompholz, Klasse 9/4

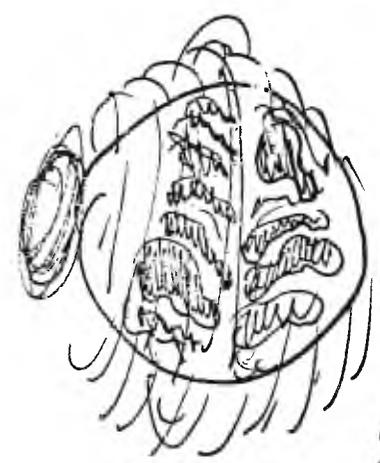




$$\begin{aligned} E \cdot q &= F \\ S \cdot E \cdot q &= F \cdot S \\ &= W \\ &= P \cdot t \\ &= U(\cdot) \\ &= U \cdot d \\ S \cdot E &= U \\ E &= U \end{aligned}$$



Alt
Zwingelknick

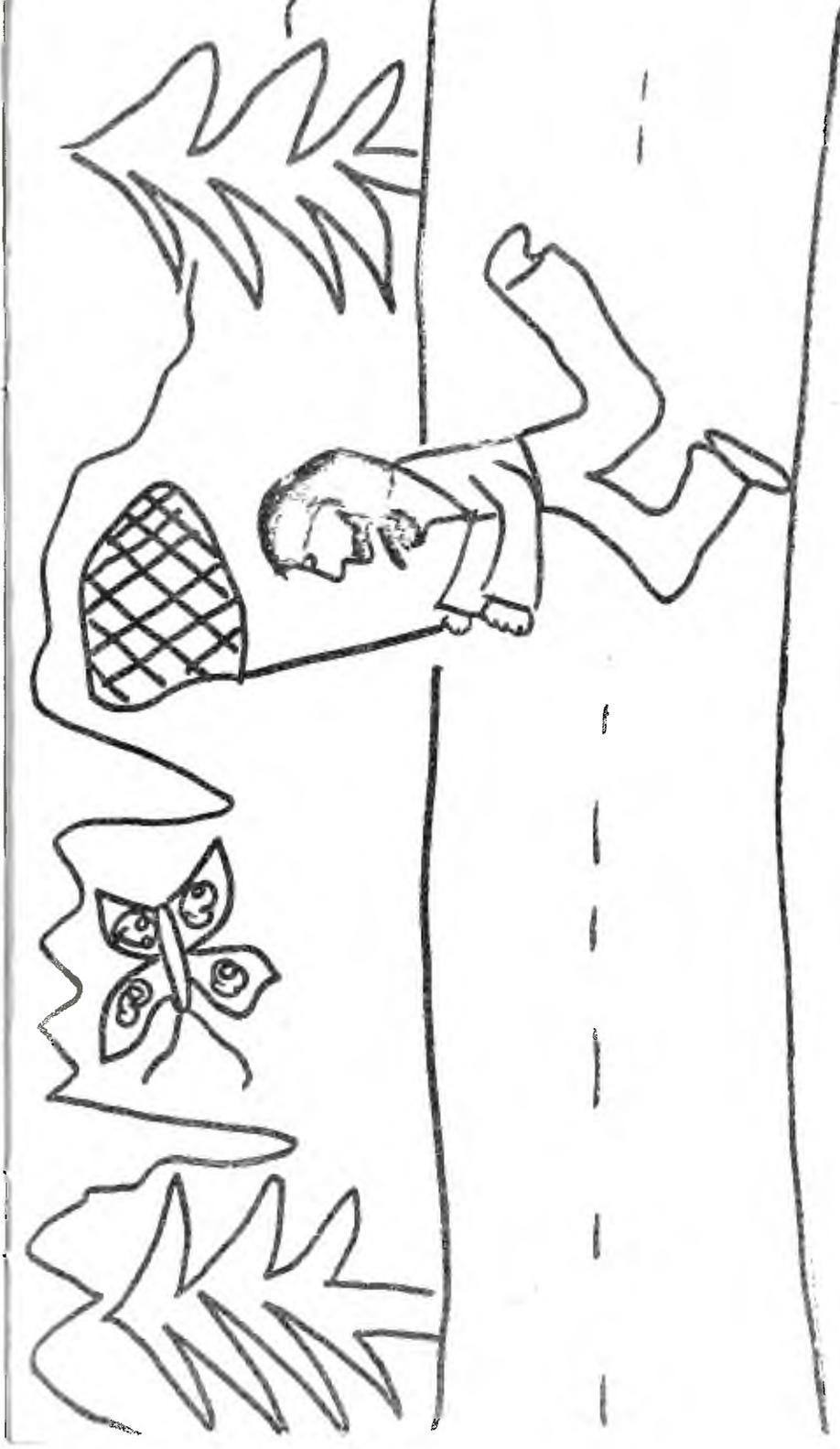




Hausmeister Meiers

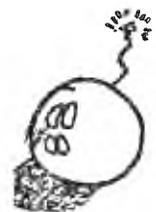
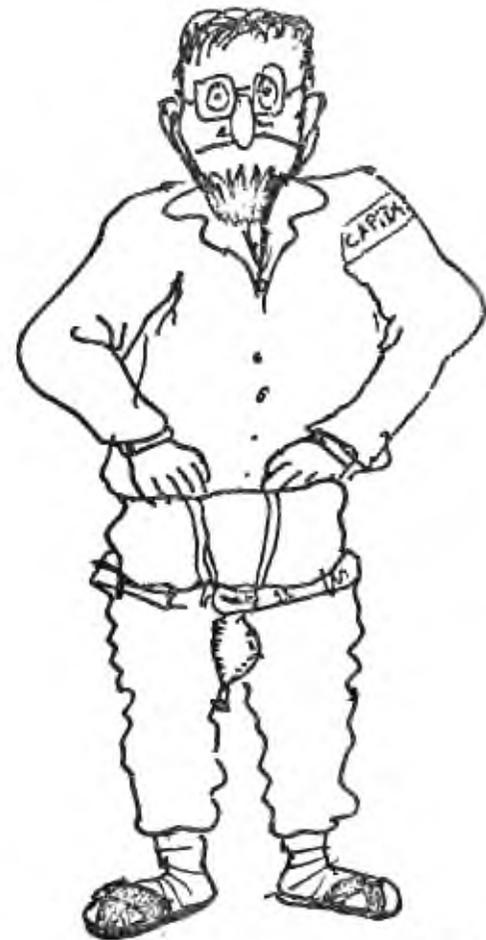
Frau Mattin

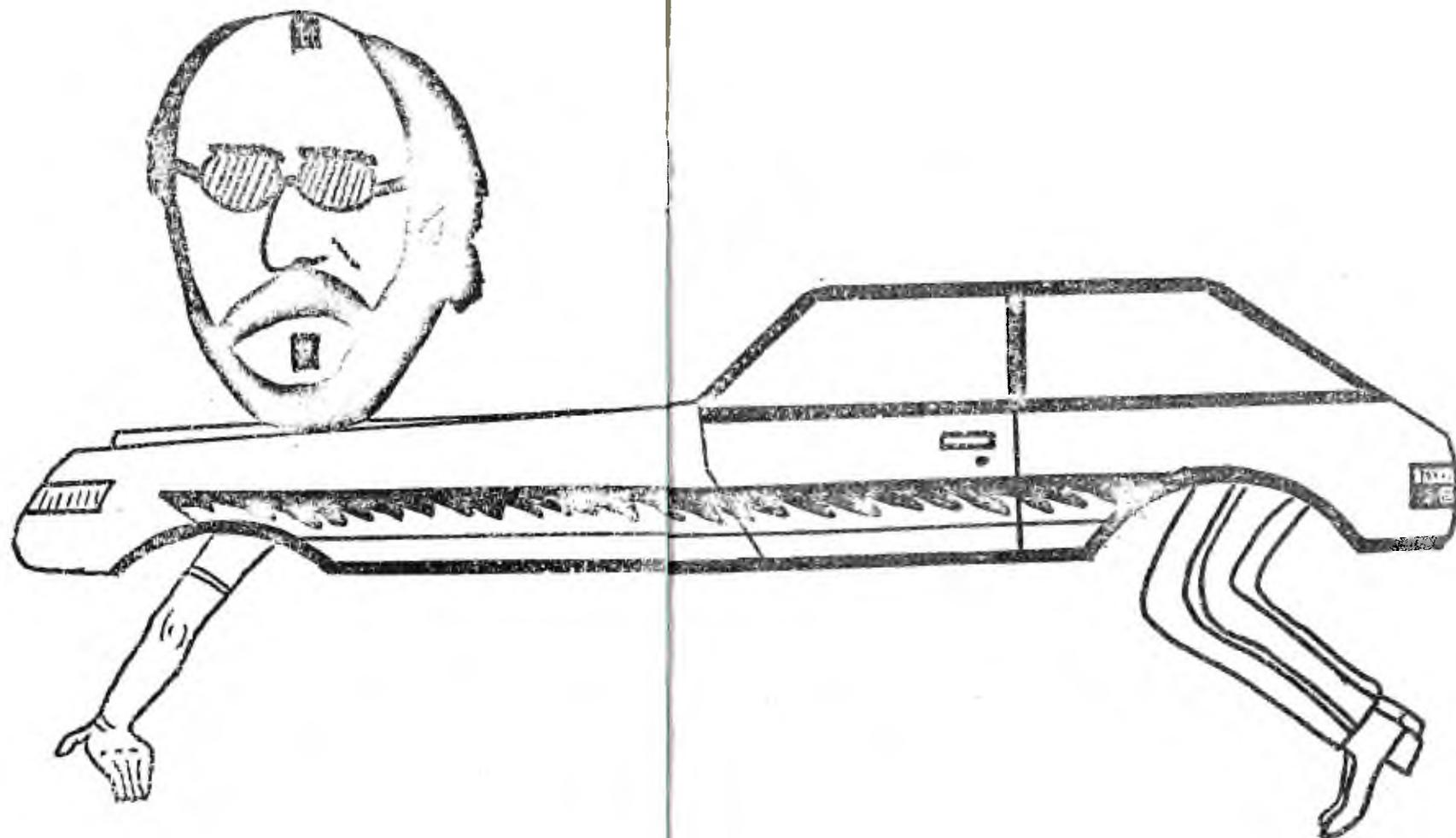






verhungern? Nein Danke!





Lichten Kick

Mist
Ritael



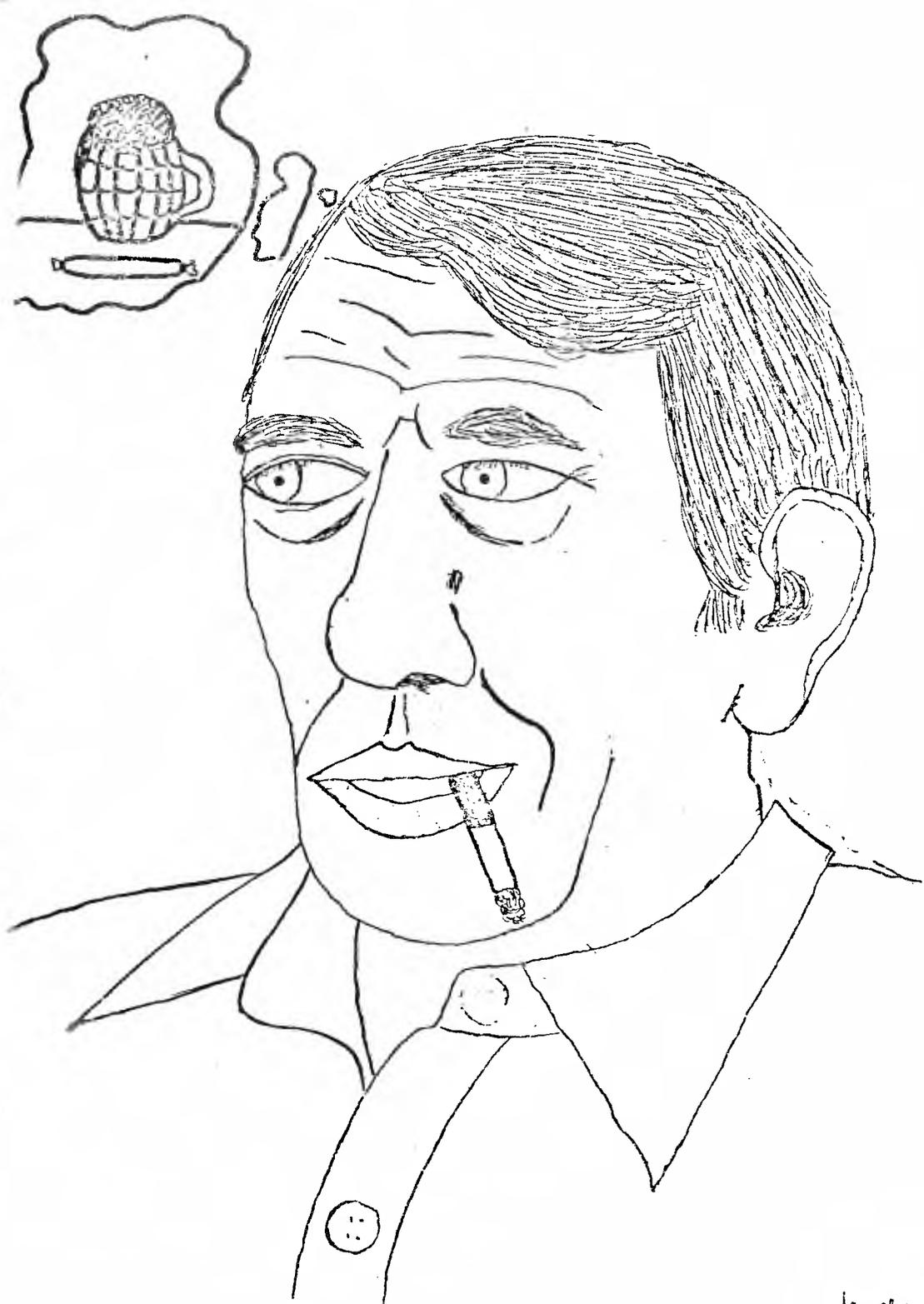
Bonco



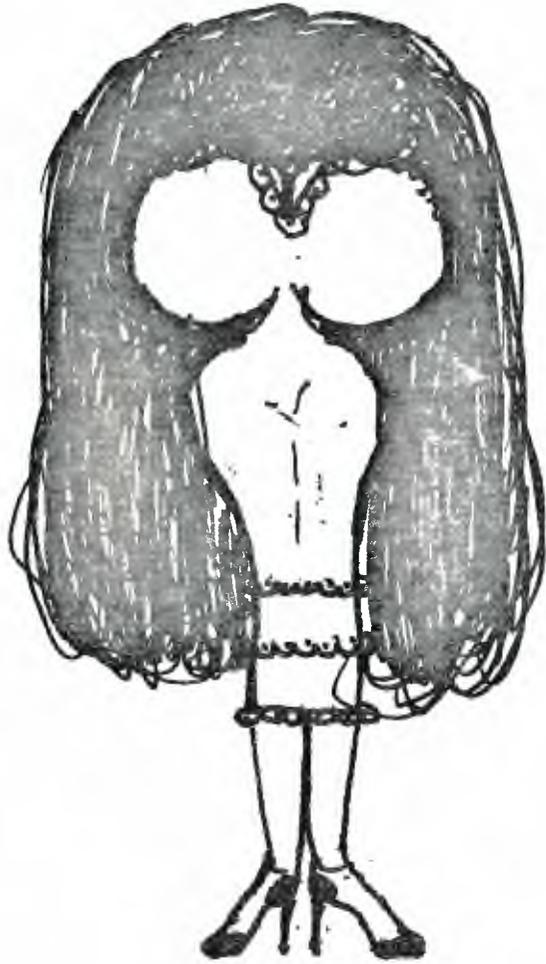
Clem W.

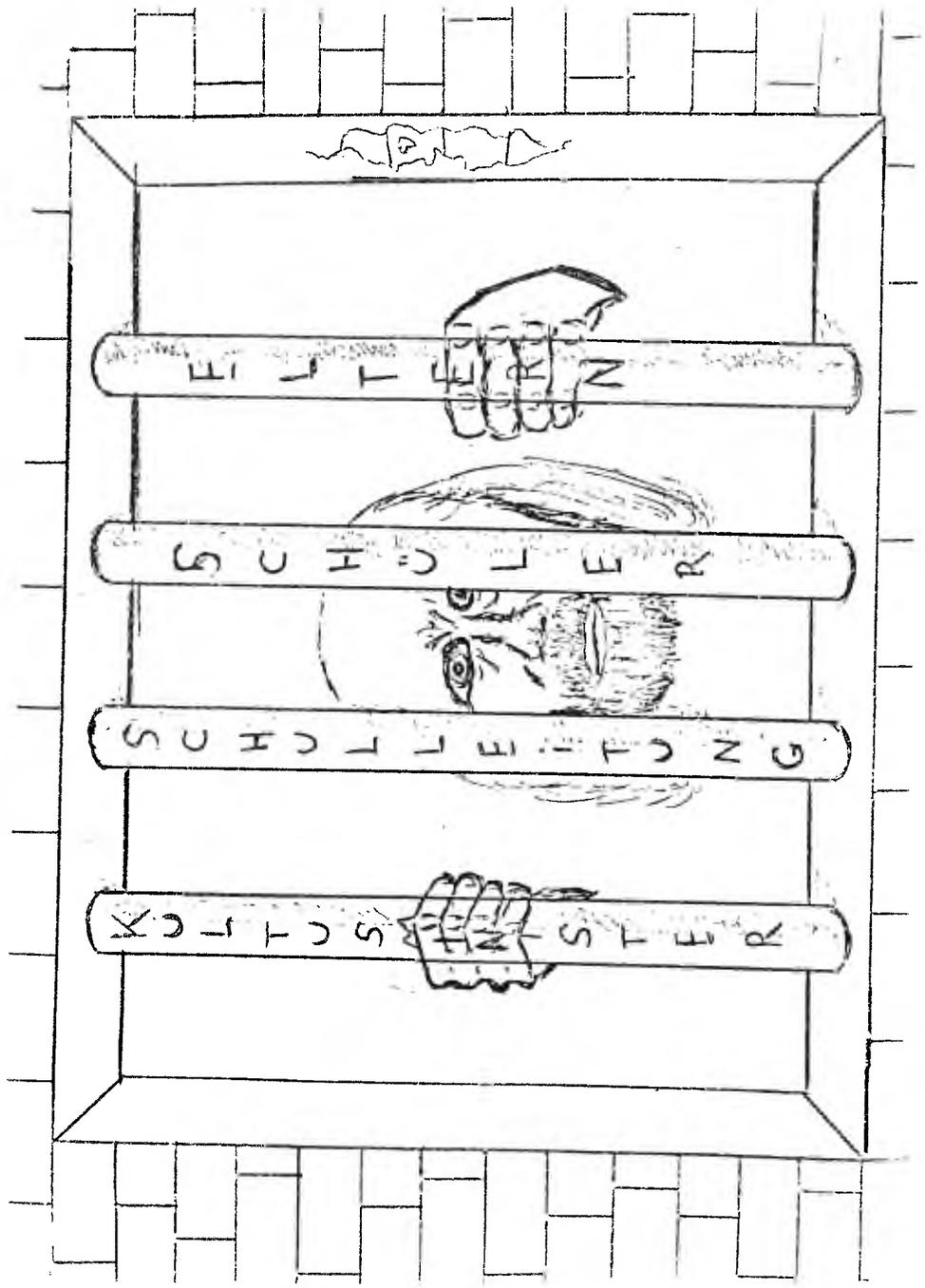
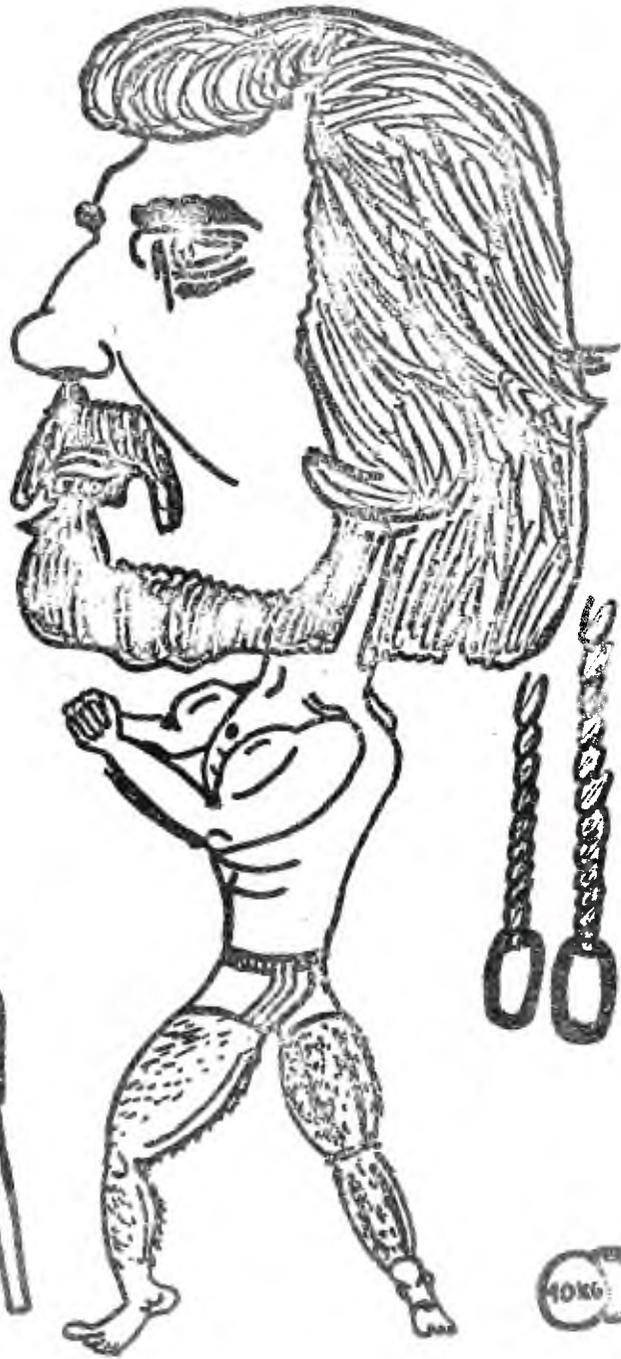


Herr Coordes



h. s. k.





Jürgen Bura
9/4

10KG



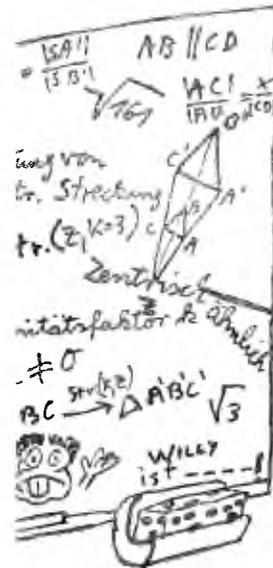
Frau
Kustedt

Wo sind denn diese
Oster E I D I N G E R
?





veni
vidi
vici



?

WILLY

Jürgen
Burrin
914

Miss Rankine

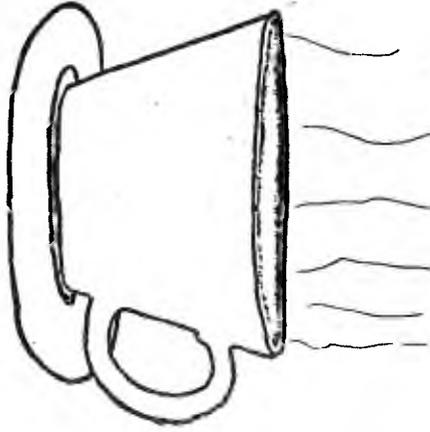


LÜDICKE
TOMANS

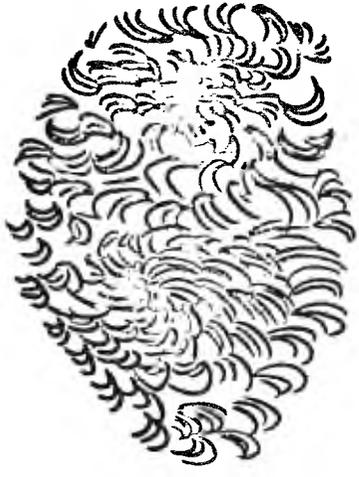
Vorsicht
CHSPANNUNG



Deuthels Sausen Kaffeec



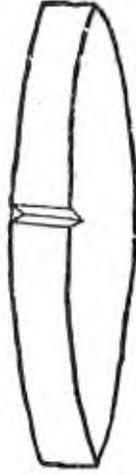
Aus Sabgründen nichtnclendet: Charivar



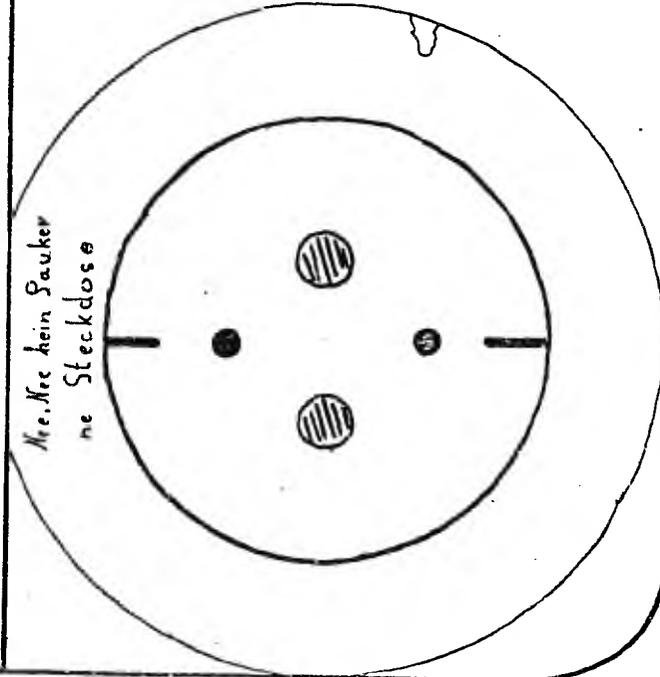
Schneiber Distrikt



Stille: Geckis

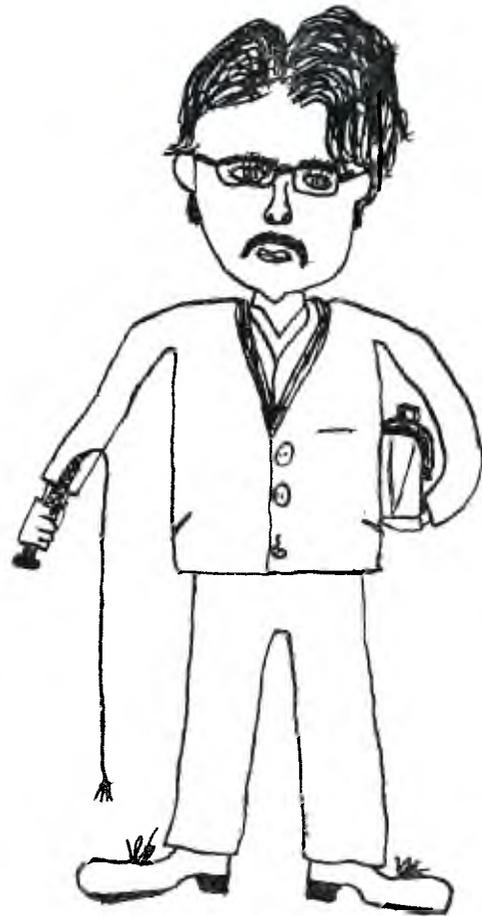


Me. Me kein Sauer
ne Steckdose



Gehermann der Kullischleak





Wenn Du zum Weibe gehst,
vergiß die Peitsche nicht!



Peter Heinrich Eckmann

Das Kollegium des Schuljahres 1978 / 79

W. Behn	E. Hustedt
H.-J. Benner	J. Isenbeck
J. Bilstein	Dr. L. Jander
Dr. C.-A. Borgerding	R. Klinge
L. Bührmann	J. Lange
C. Burchhard	W. Lichtenberg
F. Chahrivar	H. Lüdicke
U. Coordes	S. Martin
W. Drewer	B. Milewski
P.-H. Eckermann	Dr. W. Pakroppa
U. Eidinger	O. Pemöller
H.-P. Farke	M. Rankine
B. Fiedler	E. Ritzel
I. Füllgraf	F. Schmitz
M. Gecks	H.-G. Umland
R. Gerhold	R. Vanek
K. Goering	W. Wagner
G. Grünefeld	K.F. Warneke
Dr. D. Heinze	D. Westphal
Dr. H. Helberg	H.-J. Willenbrock
H. Hillmann	R. Witte
G. Hinzmann	G. Zwingelberg
D.-S. Hupfeld	

